

Mein Problem heisst Examensarbeit

Beitrag von „Hannah“ vom 12. April 2010 17:32

Ich habe meine Staatsexamensarbeit auch empirisch im Bereich [Pädagogik](#) geschrieben. Mir ging es ähnlich, ich hatte die (überwiegend englische...) Literatur und für den Theorieteil erstmal keine Ahnung, wo und wie ich anfangen soll. Allerdings hatte ich den Vorteil, dass ich die Studie mit einer Freundin zusammen durchgeführt habe (wir haben aber jeder selber und mit unterschiedlichen Schwerpunkten die Arbeit geschrieben), und dass unser Prof sich regelmäßig mit uns getroffen und uns unterstützt hat (bzw. eine Doktorandin, die an dem Projekt beteiligt war, zu dem unsere Studie gehörte).

Außerdem hatte ich die Arbeiten von anderen, die vor mir bei diesem Prof ähnliche Arbeiten geschrieben haben. Von denen habe ich die grobe Struktur übernommen.

Meine Literaturliste ist auch nicht allzu lang (verglichen mit anderen), ich habe irgendwann beschlossen, dass das halt so ist. Punkt. Aber ich hab noch ein paar Sachen aufgeführt, aus denen ich kaum was genommen hatte, die aber irgendwie was mit dem Thema zu tun hatten (das war dann halt für den allgemeinen Überblick oder so ;)).

Ich habe aber irgendwann auch einfach angefangen, mal draufloszuschreiben. Umsortieren konnte ich hinterher immer noch.

Und wenn es dich bezüglich der Zeit beruhigt: Ich habe ca. 3 Wochen "Hardcore-Schreiben" gemacht (als alle Daten da waren) - sowohl Theorieteil als auch Auswertung - weil ich vorher einfach nicht vorwärts gekommen war. War nicht gerade eine tolle Zeit, aber schaffbar! (Ergebnis weiß ich noch nicht, aber soweit ich weiß, wäre ich benachrichtigt worden, wenn ich durchgefallen wäre, ist einer Freundin gerade passiert :(.)